

Quelle: Der Bund

Nachrichten

Tritt fassen in familiärer Atmosphäre

Von Léa Zürcher. Aktualisiert am 19.11.2011

Eine Münsinger Informatikfirma wird für ihre «unaufgeregte Integration» mit dem Sozialstern ausgezeichnet.

«Ich war völlig überrascht», sagt Toni Hossmann, Geschäftsführer der Unico Data AG. Seine Firma ist die glückliche Gewinnerin des Berner Sozialsterns. Gestern Abend wurde der Preis zum dritten Mal von Job Coach Placement, dem Integrationsprogramm der Universitären Psychiatrischen Dienste (UPD) Bern, verliehen.

Wieder in den Berufsalltag

Job Coach Placement unterstützt seit 2003 Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und zeichnet mit dem Sozialstern Betriebe aus, die sich diesbezüglich «auf eindruckliche Art und Weise engagieren». Der diesjährige Gewinner des Wanderpreises kommt aus Münsingen. Das Informatikunternehmen mit 35 Angestellten bietet Software- und Netzwerklösungen für kleinere und mittlere Betriebe an. Die Teilnehmenden des Integrationsprogramms werden an externen Arbeitsplätzen in der Privatwirtschaft von mobilen Coaches betreut. «Wir versuchen, die Integrationslösung auf die individuellen Bedürfnisse masszuschneiden», damit die wieder eingegliederten Personen dann entweder ohne oder mit einer Teilrente zurechtkämen, sagt Markus Hunziker, Leiter von Job Coach Placement und Vorsitzender der Jury.

Die grosse Mehrheit der begleiteten Leute ist aufgrund einer psychischen Krankheit für zwei, drei Jahre beruflich ausgefallen. Die Krankheitsbilder der Teilnehmer sind sehr unterschiedlich und reichen vom Burn-out-Syndrom über Depressionen bis hin zu Schizophrenie. Ausschlaggebend für eine Reintegration durch Job Coach Placement sei nicht das Krankheitsbild, sondern die Frage, ob die Person so weit genesen ist, dass sie die Belastung des Wiedereintritts in den Arbeitsmarkt bewältigen kann, sagt Hunziker: «Wir sind grundsätzlich offen für alle Leute.» Toni Hossmanns Engagement mit der Unico reicht in eine Zeit zurück, als es das Job Coach Placement noch nicht gab. Bereits 1995 verhalf er einem Freund, der aufgrund

körperlicher Beschwerden den Beruf wechseln musste, innerhalb eines IV-Programms zum Einstieg in die IT-Branche. Sein Unternehmen umfasste damals erst drei Personen.

Voll integriert

Seit 2008 hat die Unico zusammen mit Job Coach Placement zwei Männern den Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglicht. Einer der beiden ist mittlerweile voll integriert und fest angestellt: «Heute ist er einer unserer besten Mitarbeiter», freut sich Hossmann. Er sieht die familiäre Atmosphäre und den Zusammenhalt innerhalb des Teams als einen wesentlichen Faktor, weshalb in der Unico Leute mit psychischen Problemen wieder Tritt fassen und neu aufblühen können. Auch der zweite Mitarbeiter kommt im Rahmen seiner Leistungsmöglichkeiten bei der Unico zum Einsatz und fand seinen Platz im Unternehmen. Er hat nicht mehr ausschliesslich mit Computern zu tun, sondern bekleidet jetzt auch andere Funktionen.

Die erfolgreiche Eingliederung und die nun erfolgte Anerkennung der Leistung durch den Sozialstern freuen Hossmann sehr. Sie erhielten zurück, was sie investiert hätten: «Wir würden das wieder machen – eindeutig.» Neben der Unico waren 13 weitere Unternehmen für den Berner Sozialstern nominiert.

Frühere Gewinner des Berner Sozialsterns sind der ABC-Kartenverlag in Schönbühl und die Landi Köniz.

Fokus auf das Mögliche

«Die Menschen bei Unico sind bereit, Menschen mit einer besonderen Verletzbarkeit mitzutragen», sagt Jurymitglied Rebekka Schraner von der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion. Das Informatikunternehmen habe sich nicht an den Defiziten orientiert und sei «mit einer gewissen Unaufgeregtheit» an die Integration herangegangen, erklärt sie die Besonderheit der Unico. «Mich beeindruckte es sehr, wie die Leitung der Unico die Integration der Betroffenen mit dem Fokus auf das Mögliche und nicht mit einer Defizitoptik anging.» Die Verantwortlichen des Unternehmens seien sich der Verantwortung sehr bewusst gewesen, und «es ging ihnen nicht darum, Risiken zu minimieren», erläutert Schraner.

Hossmann und seine Leute gewinnen mit dem Berner Sozialstern auch 10'000 Franken Preisgeld. Die Summe ist zweckgebunden und muss für die Förderung oder

Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen eingesetzt werden. Hossmann will das Geld voraussichtlich in Zusatzausbildungen für die beiden Mitarbeiter investieren: «Wir freuen uns vor allem auch, dass uns die Auszeichnung auf dem Platz Bern bekannter machen wird – das Preisgeld ist das Zückerli.» (Der Bund)

Erstellt: 19.11.2011, 11:53 Uhr

© Tamedia AG – [Kontakt](#)